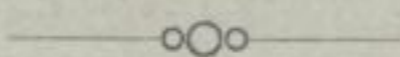


Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend den 24. November 1917, nachm. 2 Uhr.



1. Joh. Seb. Bach (1685—1750):

Fantasie für Orgel (5stimmig) in C-moll.
(Peters, Bd. IV.)

2. Johannes Brahms (1833—1897):

Begräbnisgesang für Chor und Blasinstrumente.
Wert 13.

Nun laßt uns den Leib begraben,
Bei dem wir kein'n Zweifel haben,
Er werd' am letzten Tag aufsteh'n
Und unverrücklich herfür gehn.

Erd' ist er und von der Erden,
Wird auch wieder zur Erd' werden,
Und von Erden wieder aufsteh'n,
Wenn Gottes Posaun' wird angeh'n.

Seine Seel' lebt ewig in Gott,
Der sie allhier aus seiner Gnad'
Von aller Sünd' und Missetat
Durch seinen Bund gefeget hat.

Sein' Arbeit, Trübsal und Elend
Ist kommen zu ein'm guten End'.
Er hat getragen Christi Joch,
Ist gestorben und lebet noch.

Die Seel' lebt ohn' alle Klag,
Der Leib schläft bis am letzten Tag,
An welchem ihn Gott verklären
Und der Freuden wird gewähren.

Hier ist er in Angst gewesen,
Dort aber wird er genesen,
In ew'ger Freude und Wonne
Leuchten wie die schöne Sonne.

Nun lassen wir ihn hier schlafen,
Und geh'n allsamt unser Straßen,
Schicken uns auch mit allem Fleiß,
Denn der Tod kommt uns gleicher Weis'.

Michael Weisse, † 1540.

3. Gemeinde: Gesangbuch Nr. 649, V. 1. (Met. 1524.)

Eigene Melodie.

Mitten wir im Leben sind
Mit dem Tod umfassen.
Wen suchen wir, der Hilfe tu',
Daß wir Gnad' erlangen?
Das bist du, Herr, alleine.
Uns reuet unsre Missetat,
Die dich, Herr, erzürnet hat.

Heiliger Herre Gott!
Heiliger starker Gott!
Heiliger, barmherziger Heiland,
Du ewiger Gott!
Laß uns nicht versinken
In des bittern Todes Not.
Kyrie eleison! Luther.

Vorlesung, Gebet und Segen.

Bitte wenden!

4. **Max Bruch** (geb. 1838):

„Heldenfeier“ für 6stimmigen Chor, Orchester und Orgel.
Wert 89.

(Die Uraufführung dieses Werkes fand am 20. März 1915 in der Dresdner
Kreuzkirchenvesper statt.)

Bedenk, o deutsche Seele,
Bedenk es tief,
Daß dich der Sterne Lenker
Mit Namen rief.
Er hat ein Weltenschicksal
Dir auferlegt,
Trag's hoch, wie seine Krone
Der Eichbaum trägt.

Bedenk, o deutsche Seele,
Bedenk es fein,
Nichts will dir mehr gehören,
Das eng und klein.
Du willst als Recht nur kennen,
Was früh und spät
Vor deiner Helden Hügeln
Mit Ehr' besteht.

Zu ihnen geht dein Pilgern
Still durch die Nacht,
Sie werden dir priesterlich künden,
Was stark dich macht.
O glaub, der toten Stimmen
Geweihtem Chor,
Sie tragen dich auf Schwingen
Des Sieg's empor! Margarete Bruch (1915).

Zu obigem Gedichte ist ein stimmungsvolles Kunstgedenkbild eines Dresdner Künstlers
erschienen, das (zum Preise v. 80 Pf.) bei F. Ries und C. A. Klemm erhältlich ist.

Mitwirkende: Der Kreuzchor, in Nr. 4 verstärkt durch den Bachverein.
Orgel: Herr Kirchenmusikdirektor Bernh. Pfannstiehl.
Orchester: Mitglieder des Allgemeinen Musikervereins.
Leitung: Herr Prof. Otto Richter.

Morgen 1/2 10: Trauer-Motette von Martin Blumner.

6 Uhr: a) „Mitten wir im Leben sind“ (Luther). Tonsatz von Seb. Bach.
b) „Wie sie so sanft ruhn“ von F. C. Beneken. Tonsatz von Friedr.
E. Koch.

Montag, den 3. Dezember, 8 Uhr im Saale des Künstlerhauses (Grünaer
Straße) Vortrag des Geh. Konsistorialrats Prof. D. Dr. Julius Smend,
Vorstandsmitglied der Neuen Bachgesellschaft, über: „Luther und Bach“.
Bach'sche Gesänge mit Luthertext.

Karten von Donnerstag 10-12 Uhr ab in der Kreuzkirchenkasse (Schulgasse 1).